

## Ein reines Herz gebrochen.



Die Liebe ist wie ein Rosenstock.  
Dem Einen blüht er wohl  
und setzt stets neue Knospen  
an. Dem Andern miß-  
glückt's. Oder wenn sich  
etwas zeigt — heute roth — morgen todt.

Hast du ein trantes Weib, o schau'  
nicht weg von ihr, und halte sie hoch  
in Ehren all in jeder Zeit. Wer weiß,  
wie bald du allein bist! Drum thu', was  
du ihr an den Augen absiehst!

Dran ließ es Parcival von Buchberg  
nicht fehlen.

Aber die Margreth war doch nimmer,  
wie dazumal. So schön und anmuthig  
wohl noch, aber blaß und blasser ward  
sie von Mond zu Mond.

Und da sie Ritter Parcival einmal  
fragte: „Was fehlt dir, süßes Weib —?“

Da lächelte sie und sagte: „Nächst kömmt der Leuz — da wird  
mir besser werden.“

Das sagte sie so eigen, daß es den Ritter ganz wehmüthig  
stimmte.

Zu Schloßgarten stand ein Kreuz.